

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Hamburger Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 49.

Mittwoch, den 7. December

1864.

Berlin, 30. Novbr. Die „Prov.-Corr.“ specificirt in ihrem Leitartikel die Aufforderung Preussens an Sachsen und Hannover zur unverzüglichen Abberufung der Bundes-Commissäre und der Bundesstruppen. Der Artikel scheint in seinen Rechtsgründen die regierungsseitig geltend gemachten Gründe wiederzugeben: die Execution sei gegen die dänische Regierung beschlossen worden, die dänische Regierung sei in Holstein nicht mehr existent, die Verbindung mit Dänemark habe aufgehört, darum sei für Schleswig-Holstein keine „gleichartige“ Verbindung zu fordern. Durch die Bekanntmachung des Königs von Dänemark seien die Bundesforderungen erfüllt; daher hätten die Bundesregierungen nach Artikel 13 zu verfahren. Preussen fordere die Erledigung nicht bloß als Mitexecution-Regierung, sondern auch auf die Ansprüche des Friedensvertrages im eigenen Namen. Oesterreich u. Preussen seien allein zur Verwaltung und militairischen Besetzung der Herzogthümer berechtigt; „jede“ dieser beiden Mächte habe Anspruch auf Ausschließung einer andern Obrigkeit und Truppenmacht. Die Regierung hat gestern wie in Dresden und Hannover mit der Aufforderung, so in Frankfurt einfach den Friedensvertrag vorgelegt. Die Regierung ist im Begriff, in Gemeinschaft mit Oesterreich die Beendigung der Execution in Frankfurt zu erklären. Oesterreich ist hierin nicht von Preussen getrennt. Dies gewährt die Zuversicht, daß Preussen der Nothwendigkeit überhoben wird, sich selbst sein Recht zu verschaffen.

Nach den so eben eingehenden Nachrichten hat auch die sächsische Regierung, um aus den selbstgeschaffenen Schwierigkeiten herauszukommen, sich bewogen gefunden, ihrerseits beim Bunde den Antrag zu stellen, daß über die Erledigung der Execution und über die

Zurückziehung der Truppen unverweilt Beschluß gefaßt werde. Es ist kaum zu bezweifeln, daß dieser Beschluß im Sinne der preussischen Auffassung schon in den nächsten Tagen erfolgen werde.

Die preussischen Truppen in den Herzogthümern, welche bekanntlich durch andere Regimenter abgelöst werden sollen, waren bereits sämmtlich auf dem Rückwege begriffen, als in Folge neuerer Beschlüsse der Regierung alle Truppen, welche den Boden der Herzogthümer u. Hamburg noch nicht überschritten hatten, Befehl erhielten, bis auf Weiteres in Schleswig-Holstein zu verbleiben. Nur die 13te Division war bereits nach Minden befördert, die 6te Division größtentheils nach der Mark Brandenburg marschirt; dagegen befanden sich die Garde-Division, die 5te (Brandenburgische) Division und die Schlesienschen Regimenter noch in den Herzogthümern. Außerdem ist die Hinführung derjenigen Truppen, welche als Ablösung dorthin rücken, beschleunigt worden, so daß sich in diesem Augenblick eine erhebliche Truppenzahl, zumal in Holstein, befindet.

Hoffentlich wird eine rasche Lösung der augenblicklichen Schwierigkeiten den weiteren Rückmarsch der siegreichen Truppen bald gestatten.

Alsdann soll eine feierliche Einholung und Besichtigung derselben in Berlin und demnächst ein allgemeines Friedensdankfest stattfinden.

Berlin, 2. Decbr. Fast alle hiesigen Blätter haben die Nachricht von den Rüstungen Sachsens mit spöttischen Bemerkungen begleitet. Man fand den heroischen Aulauf unnütz, wenn Herr v. Beust von dem in Frankfurt eingeleiteten Beschwichtigungsacte schon Kenntniß hatte, und wiederum kläglich bescheiden, wenn man

an ernstem Widerstand dachte. Uebrigens hat man heute hier die Nachricht erhalten, daß Herr v. Benst sich eines Besseren besonnen hat u. Sachsens Schwert in der Scheide läßt. Alle kriegerischen Maßregeln sind zurückgenommen.

Lauban. Am 28. Novbr. wurde in dem Stadtverordneten-Zimmer in Gegenwart des Magistrats, der Stadtverordneten, sämtlicher Lehrer der Elementar-Schule, vieler Kinder, sowohl aus den Elementar-Klassen, als auch aus der höheren Töchterschule, durch den Archidiacon Herrn Stock im Auftrage des Superintendenten Hrn. Bast. Budor der von dem Magistrat gewählte neue Rector für die nunmehr städtische höhere Töchterschule, als auch für die Elementar-Schule in Lauban und Alt-Lauban, Herr Hippauf, feierlich durch Gesang, Gebet und Ansprache in sein Amt eingesetzt und vereidigt. Mit ihm zugleich auch die Lehrerinnen dieser Töchterschule: Fräulein Teß und Fräulein Hunger.

Auf der schlesischen Gebirgs-Eisenbahn, deren Bau im Löwenberger Kreise noch sehr weit zurück ist, ist zwischen Lauban und Greiffenberg in Langenöls ein Straßen-Viaduct zusammengestürzt, wodurch den Unternehmern ein Verlust von vielen 1000 Thln. erwächst.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 1. December.

1) Der 13jährige Müllerssohn Ernst Friedrich Wilh. Schuster, der Häusler Friedrich August Menzel, dessen Ehefrau Johanne Rosine Menzel, geb. Weinert, der Inwohner August Enders, dessen Ehefrau Johanne Christiane Enders, geb. Grotzke, und der Gedingehäusler Karl Gottfried Menzel, sämtlich aus Geißsdorf, sind angeklagt, und zwar:

- a. der 1c. Schuster des wiederholten Diebstahls, weil er seit 2 Jahren seinem Vater, dem Müllermstr. Schuster zu Geißsdorf, Brodte, Speck, Leinwand, Mehlsäcke und Klachs, sowie im August d. J. dem bei seinem Vater wohnenden Müllergefellen Pohl 2 Hemden und 1 Paar Stiefeln in der Absicht rechtswidriger Aneignung fortgenommen zu haben;
- b. die übrigen Personen der Hehlerei, weil sie den 1c. Schuster zur Verübung der Diebstähle verleiteten und das gestohlene Gut ankauften.

Schuster war der Diebstähle geständig und wurde zu 4 Wochen Gefängniß in einem abgesonderten Raume verurtheilt. Die übrigen Angeklagten bestritten zwar theilweise ihre strafbaren Handlungen, wurden aber dennoch durch die stattgehabte Beweises-Aufnahme derselben überführt und deshalb die verehel. Menzel und der Inwohner Enders zu einer 3monatlichen Gefängnißstrafe, der Häusler Menzel zu einer 2monatlichen Gefängnißstrafe, die verehel. Enders und der Gedingehäusler Menzel aber zu einer einmonatl. Gefängnißstrafe verurtheilt. Außerdem wurden den letzteren fünf Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres abgesprochen.

2) Der Maurerlehrling Ernst Wilhelm Hiller aus Küpper hatte geständig am 29. und 30. October d. J. der Bauernwitwe Klemmt zu Biesnitz bei Görlitz, bei welcher er zu dieser Zeit Maurer-Arbeiten auszuführen hatte, einen Pelz in rechtswidriger Absicht entwendet. Der Gerichtshof verurtheilte ihn wegen dieses Diebstahls zu einer einmonatl. Gefängnißstrafe und dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres.

3) Der Tuchappreteur Robert Knops aus Seidenberg

hatte geständig im November 1863 resp. im Februar 1864 das Vermögen des Ignaz Lutschick zu Brünn in Mähren in gewinnlicher Absicht um 2 Röcke, und das Vermögen des Ignaz Promatka ebendasselbst um einen Rock dadurch beschädigt, daß er unter der Vorwiegung, er sei beauftragt, die Kleider zu holen, die Angehörigen der Dammisfaten in einen Irrthum versetzte u. zur Herausgabe der Kleider an ihn verleitete. Der Gerichtshof bestätigte das wegen dieser Vergehen gegen den Angeklagten vom Kaiserl. Königl. Landes-Gerichte zu Brünn am 10. Mai d. J. ergangene, auf 6monatliche Kerkerhaft lautende Urtheil und verurtheilte außerdem den Angeklagten zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres.

4) Der Inwohner Karl Gottlieb Brückner aus Gerzdorf, Kr. Bunzlau, hatte nach seinem Geständnisse am 22. October 1864 von den Reifighausen, welche in den von den Waldwärter Kliegel beaufsichtigten Forste des Schmiedemeister Walter und Genossen zu Schlesisch-Hausdorf stehen, ein Gebund Reifig in rechtswidriger Absicht weggenommen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe.

5) Die unverheh. Restbauerstochter Aug. Henriette Schubert, die Inwohnerin Anna Rosine Weise, geb. Hartmann, der Restbauer Ernst Schubert und dessen Ehefrau Christiane Rosine Schubert, geb. Weikert, sämtlich aus Mdr.-Halbendorf, standen unter der Anklage des Diebstahls, der Hehlerei und resp. Begünstigung eines Diebstahls. Die unverheh. Schubert und die 1c. Weise hatten geständig in der Nacht vom 24. zum 25. August d. J. dem Handelsmann Gottfried Malt zu Mdr.-Halbendorf von dessen Felde 9 Garben Weizen in der Absicht rechtswidriger Aneignung entwendet. Die Schubertischen Eheleute gestanden zu, den gestohlenen Weizen in ihre Scheune aufgenommen und gedroschen zu haben, obgleich sie von den Dieben erfahren, wo derselbe her sei. Der Gerichtshof verurtheilte die unverheh. Schubert und die 1c. Weise zu 14tägigem und resp. 3wöchentlichem Gefängniße u. die Schubertischen Eheleute je zu einer Geldbuße von 5 Thln. oder im Unvermögensfalle zu 3tägigem Gefängniße.

6) Der Tagearbeiter Karl Steif aus Lauban hatte geständig am 17. November d. J. auf dem Kloster-Vorwerk bei Wünschendorf gebettelt und bei dieser Gelegenheit daselbst dem Verwalter Werner und der Mittelmagd Heim, jedem ein Paar Schuhe in der Absicht rechtswidriger Aneignung fortgenommen. Der Gerichtshof verurtheilte den bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Angeklagten zu einer 2jährigen Zuchthausstrafe und Stellung unter Polizei-Aufsicht für dieselbe Dauer.

7) Die mehrfach bestrafte verwitwete Tagearbeiterin Bräuer, Johanne Rosine geb. Raschke aus Wilka, war angeklagt, am 11. Juli 1863 dem Nachtwächter Just zu Zittau aus dessen Wohnung eine Taschenuhr in der Absicht rechtswidriger Aneignung fortgenommen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte die leugnende Angeklagte zu einer 2jährigen Zuchthausstrafe u. Stellung unter Polizei-Aufsicht für dieselbe Dauer.

Die illustrierte Muster- und Mode-Beitrag „Victoria“, welche im Verlag von A. Haack in Berlin (nur 20 Sar. per Quartal) erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit; die kolorirten Modedrucke und Stickmuster in Buntdruck, welche derselben beiliegen, sind schön und deutlich ausgeführt und bringen stets das Neueste und Zweckmäßigste aus dem Gebiete der Mode; der belletristische Theil, stets nur Original-Beiträge der beliebtesten Schriftsteller der Gegenwart bringend, ist interessant und reichhaltig, die Ausstattung höchst elegant und es dürfte kaum ein zweites Modejournal geben, das an Vielseitigkeit und Nützlichkeit des Inhaltes der „Victoria“ auch nur annähernd gleichkommt und das nebenbei so enorm billig. (Neueste Wiener Theaterzeitung.)

Gingefandt.

Unter der großen Zahl von jetzt erscheinenden „Volkskalendern“ zeichnet sich der **Trowitzsch'sche** auch in diesem Jahre vortheilhaft aus, und ist es anerkennenswerth, daß er nach Form und Inhalt dasselbe für 10 Sgr. liefert, was alle anderen für 12½ Sgr. bieten.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. **Stoek.**

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 8. Decbr., Nachmittags um 4 Uhr,
Abendebet: Herr Diacon. **Spillmann.**

Freitag, den 9. Decbr., früh 8 Uhr: allgemeine Beichte
und Communion. Rede: Herr Pastor prim. **Schmidt.**

Sonntag, den 11. Decbr. 1864.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. **Stoek.**

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. **Schmidt.**

Bibelfunde: Nachmittags um 5 Uhr, Hr. Diacon. **Spillmann.**

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Diacon. **Spillmann.**

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 13. Decbr., Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. **Stoek.**

Geboren.

Den 9. Novbr. dem Bürg. u. Getreidehändler **Hermann Jakob**, ein Sohn, **Max Hermann**. — Den 12. dem Brg. und Lohnkutscher **Ferdinand Kalkbrenner**, ein Sohn, **Joh. Adolf**. — Den 16. dem Brg. u. Photograph **Hermann Pfeiffer**, eine Tochter, **Anna Helene**. — Den 17. dem Bürg. und Schleifer **Heinrich Fricke**, eine Tochter, **Bertha Pauline**. — Den 21. dem Inwohn. u. Fleischerstr. **Erst Mai**, eine Tochter, **Ida Selma Clara**.

Getraut.

Den 5. Decbr. der Inwohner und Maurergeselle **Johann Karl Ernst Runge** mit Frau **Johanne Christiane Schirmer** geb. **Hoffmann**.

Gestorben.

Den 26. Novbr. die Wittwe des weil. Webers **Karl Keil**, Frau **Marie Elisabeth** geb. **Jeschke**, alt 78 J. 5 M. 2 T. — Den 27. die Tochter des weil. Bürgs. und Schuhmachermstrs. **Karl Gottlieb Dittmann**, Jgfr. **Christiane**, alt 50 J. — Den 28. die Ehefrau des Brgs. u. Webers **Karl Berger**, Frau **Joh. Christiane** geb. **Vogt**, alt 44 J. 3 M. 26 T. — Den 30. die Tochter des Inwohn. u. Tagearbeit. **Joseph Heidrich**, Aug. **Bertha**, alt 7 M. 28 T. — Dens. der unvereh. **Amalie Raspe** Zwillingstochter, **Clara Emma**, alt 28 T. — Dens. der Sohn des Brgs. u. Tischlermstrs. **Wilhelm Richterwig**, **Karl Hugo**, alt 2 M. 10 T.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung, Wahl von sechs neuen Stadtverordneten und eines Ersatzmannes für den freiwillig ausgeschiedenen Stadtverordneten Prorector **Dr. Behme**, sind

a) in der III. Wahl-Abtheilung

der Schmiedemeister **Herr Neumann**,
" Maurermeister **Herr Bergner**,
" Kaufmann **Herr Himer** und
" Seifensiedermeister **Herr Koschwitz**;

b) in der II. Wahl-Abtheilung

der Schuhmachermeister **Herr Müller**,
" Handelsmann **Herr Hoffmann**,
" Fabrikant **Herr Pietschmann** und
" Goldarbeiter **Herr Aumann**;

c) in der I. Wahl-Abtheilung

der Kaufmann **Herr Salomon**,
" Zimmermeister **Herr Seibt**,
" Kaufmann **Herr Burghardt**,
" Schießhausbesitzer **Herr Bergert**;

und als Ersatzmann für den Prorector **Dr. Behme**
der Fabrikbesitzer **Herr Gröhe**

zu Stadtverordneten gewählt worden

Einwendungen gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind in Gemäßheit des §. 27 der Städte-Ordnung binnen 10 Tagen bei der Königlichen Regierung zu Piesnitz anzubringen.

Lauban, den 2. December 1864.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der in der städtischen Gas-Anstalt producirte **Theer** soll vom 1. Januar 1865 bis dahin 1866 an den Meistbietenden im Ganzen verkauft werden. Es ist dazu Termin auf

Mittwoch, den 21. December er., Vormittags 10 Uhr,
vor unserem Stadt-Baumeister **Mende** im Magistrats-Sitzungszimmer anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Raths-Registratur einzusehen.

Lauban, den 2. December 1864.

Der Magistrat.

Stadtverordneten-Sitzung

Donnerstag, den 8. Decbr., Nachmittags 3 Uhr.
Vorlagen.

I. Antrag des Magistrats:

- 1) auf Genehmigung von Etats-Überschreitungen bei der Elementar-Schulkasse im 3. Quartal
- 2) auf Prüfung und Decharchirung der Stadt-Hauptkassen-Rechnung pro 1863,
- 3) auf Auszahlung einer Bausgeldforderung,
- 4) auf Bewilligung von Mancogeldern,
- 5) auf Bewilligung der Kosten zur Einladung des Abbe Richard,
- 6) auf Gewährung von 20,000 Thlr. für den Bau der Gebirgs-Eisenbahn,
- 7) auf Veräußerung eines Stück Weges,
- 8) auf Bewilligung von Geldern zur Straßen-Reparatur,

II. Wahl eines Kassen-Revisions-Mitgliedes.

III. Zur Kenntnißnahme:

- 1) Abschluß der Armenkasse pro 3. Quartal 1864.
- 2) Danfschreiben.

IV. In geheimer Sitzung sind zu erledigen:

- 1) Unterstützungs-Gesuche und
- 2) ein Antrag auf Gehalts-Erhöhung.

Die Berathung der Etats-Entwürfe pro 1865 erfolgt in einer außerordentlichen Sitzung, die noch besonders bekannt gemacht werden wird.

Lauban, den 4. December 1864.

Der Vorsitzende. Ullrich.

S t a m m h o l z - A u c t i o n.

Freitag, den 9. December er., Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen im Hohwald-Reviere, Jagd 4 im vorderen Schlage,

circa **231** Stämme Kiefern und fichten Bauholz
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 3. Decbr. 1864.

Die städtische Forst-Deputation.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung zu Lauban.

Mittwoch, den 7. December d. J., Vormittags 10 Uhr,
sollen in dem hiesigen Gerichts-Gebäude 2 Pferde (braune Stute und Fuchs-Wallach), ein Arbeitswagen und verschiedenes ledernes Geschirrzug durch den Gerichts-Actuarius **Harmuth** meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Die städtische Gas-Anstalt verkauft guten **Gas-Coaks** die Tonne **15 Sgr.**
Lauban, im December 1864.

Mende.

Schlesische Gebirgsbahn.



Da die Strecke der Schlesischen Gebirgsbahn zwischen **Kohlfurt** und **Lauban** von jetzt ab mit Locomotiven befahren wird, so wird das Betreten des Bahn-Planums außerhalb der Wege-Uebergänge, als gefährlich, hiedurch streng untersagt, und werden, um Unglücksfällen vorzubeugen, namentlich die Eltern ersucht, ihre Kinder auf das Gefährliche aufmerksam zu machen und, soviel in ihren Kräften steht, von dem Bahn-Planum fern zu halten.

Lauban, den 3. Decbr. 1864.

**Der Abtheilungs = Baumeister.
Behrend.**

Dankagung. Der unbekanntem Wohlthäterin des Diaconissen-Frauen-Vereins, welche demselben durch die Hand des Hrn. Diaconus Spillmann das überraschende Geschenk von 100 Thlr. zugewendet hat, sagen wir hiedurch im Namen des Vereins den herzlichsten Dank und bitten Gott, daß Er der theueren Geberin ein reicher Bergelter sein wolle. Auch danken wir mit herzlichem Segenswünschen den beiden Fräulein **U.**, welche durch die Veranstaltung einer Lotterie unserem Verein einen Beitrag von über 6 Thalern zugewendet haben.

Der Vorstand des Diaconissen = Frauen = Vereins.

Eine **Bockwindmühle** in der Nähe von Lauban steht zum Abbruch billig zum Verkauf. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich eine Auswahl schöner Herren- und Damen-Shawls, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Manteltücher, Cravatten, Woll-Kragen, Seelenwärmer, Taillen-Kragen, Hauben, Fanchons, Capuzen, Jacken, Camisols, Unterbekleider, Unterärmel in Seide, Wolle und weißen Stoffen, Schürzen und Tücher in Wolle, Baumwolle und Leinen, Leinwände, Parchente, Dimity, Cambry, Battiste, Vinon, Lull, Gardinen, Spitzen, weiße und schwarze Blonden-Schleier &c. &c.

Meinem Lager von Woll-Strickgarnen fügte ich noch Baumwollen und Bigogne-Wolle zu.

B. Rhodius. Brüderstr. No. 154.

Einer gefälligen Beachtung

empfehle ich mein **Schnitt- und Leinwaaren-Geschäft.** Da ich, wie bisher, zur Weihnachtszeit auf dem Markte **nicht** feil halte, werde ich bemüht sein, in meiner Wohnung bei guter, solider Waare die möglichst billigsten Preise zu stellen.

C. G. Adam.

Eine große Auswahl **sehr schöner Puppen** und **Leder-Rümpfe** empfiehlt billigt
P. Müller. Raumburgerstr. No. 289.

Die Dampf-, Brett- und Fournierschneide-Anstalt von **Carl Melz & Comp.**

schneidet Fourniere pro Fuß 3½ Pfennig, Bretter und Holzdicten pro Fuß 4 Pfennig, auf Kreis-Säge pro Stunde 7½ Sgr. Klotzgeld wird hierbei nicht berechnet.

Gleichzeitig machen wir auf den feinen Schnitt und die dadurch erzielte Holz-Ersparniß aufmerksam.

Der **Gasthof zum Löwen** ist vom 1. July nächsten Jahres ab anderweitig zu verpachten.

Nähere Auskunft bei dem Besitzer **Kaufmann Otto Böttcher.**

Weihnachts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Laubans und Umgegend empfiehlt wiederum zum bevorstehenden Feste verschiedene feine Pfefferkuchen, als: **Makaronen-, Chocoladen-, Thorner, Baseler und Citronat-Kuchen** u. s. w.

Gleichzeitig offerire eine reichhaltige Auswahl der feinsten und schmackhaftesten **Confecturen** auf Christbäume, sowie auch **Wachstöcke** in weiß, decorirt, gemalt und gelb, in reinster Qualität.

Alwin Häussler, Pfefferkuchler.
Görlitzer-Strasse.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich bis zum heiligen Abend wieder parterre hinten heraus.

Feinstes abgelagertes **Weizen-Mehl**, **Mohn** und **welsche Nüsse** in schönster Waare empfiehlt billigt
Gust. Weigt, Richtergasse.

Mein mit den verschiedensten Neuheiten reich ausgestattetes Lager

von

**Gesang-, Schul- & Conto-Büchern, Schreib- & Zeichnen-Materialien,
Galanterie-, Leder- & Spielwaaren**

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einer gütigen Beachtung.

F. G. Nordhausen.

Laden am Markt, links am Eingange des Gasthofes „zum Hirsch“

Wurzel-Bürsten

in verschiedenen Größen, empfiehlt

Wilh. Göbel, Markt No. 49.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfiehlt eine reichhaltige Auswahl neuester und geschmackvoller **Gold- und Silber-Waaren** zur gütigen Beachtung.

C. Aumann, Goldarbeiter.

Görlitzer-Strasse No. 265.

D a s

Schuiff- & Modewaaren-, Tuch- & Bukskinlager

von **Carl Weinert** am Markt

ist zum bevorstehenden Feste mit den neuesten und elegantesten Artikeln auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet, und somit in der Lage, den Anforderungen eines geehrten Publikums, bei sehr billigen Preisen, vollständig zu genügen.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehlen:

Nächtische von 4½ Rthlr., **Sophatische** von 8 Rthlr., **Schreibtische** von 11 Rthlr., **Spieltische** von 5½ Thlr., **Commoden** von 7 Thlr., **Kleiderschränke** von 10 Thlr., **Büffets** von 12 Thlr., **Toiletten-Spiegel** von 1½ Thlr., **Sopha** mit Bezug von 9 Thlr., **Cassensen** von 18 Thlr., **Großstühle** mit Bezug von 10 Thlr. an; Alles von hartem Holz und polirt.

Carl Melz & Comp.

Nachruf am Jahrestage

der am 1. December 1863 verstorbenen **Cölesta Kalliga.**

Ein Jahr schon schlummerst, **Liedel**, Du,
Weit getrennt von Deinen Lieben,
Genießest Frieden, ew'ge Ruh',
Als Engel im Land' der Seel'gen drüben.

Und während Du von uns wirst beweint
In bangen Sehnsuchts-Schmerzen,
Ist doch Dein Geist mit uns stets vereint,
Wenn Du auch bloß im Traume kommst,
erquickest unsere Herzen.

Die Deinigen.

Ausverkauf.

Von heute ab sollen sämtliche Sachen und Putz-Artikel und zwar: **Hüte** im feinsten Tuch und Filz, à Stück 1 Nthlr., sowie auch **Neze**, garnirt und ungarirt, **Hauben** und **Coiffüren**, für und noch unter dem Einkaufspreise, wegen Aufgebung des Geschäftes, verkauft werden.

Anna Stelter am Markte.

Herzliche Bitte! Im Angesichte des nahen Weihnachtsfestes bitte ich Alle Diejenigen, welche mich in meiner jährlichen Christbescheerung für alte und verschämte Armen auch dieses Mal freundlich unterstützen wollen, um recht baldige Zusendung ihrer Liebesgaben. Gaben an Geld, neue und alte Kleidungs-Gegenstände, Lebensmittel, Feuerungsmaterial, oder was sonst die Liebe mir zu jenem Zwecke anvertrauen will, werde ich dankbarlich annehmen und gewissenhaft verwenden, auch seiner Zeit öffentlich darüber Rechnung legen. Viele, sehr viele Armen hoffen auf diese Weihnachtsbescheerung, — mehr sage ich nicht und ich warte nur, was mir der heilige Christ für jene durch mildthätige Hände schenken wird.

Spillmann, Diaconus.

Donnerstag, den 8. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, **Nähverein** im bekannten Lokale.
Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

NB. Beitritts-Erklärungen neuer Mitglieder und alle Pflege-Gesuche wolle man auch in diesem Monat an Fräul. v. Buczarszowska richten.

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung.

Vortrag: **Freitag**, den 9. December, Abends 8 Uhr, im Gasthose „zum Bär.“
Der Zutritt ist den Damen gestattet.

Der akademische Künstler Herr Zebger wird die Güte haben, noch eine Darstellung seiner ausgezeichneten Nebelbilder mit theilweise neuen Tableaux auf künftigen Sonntag, den 11. December, Abends halb 8 Uhr, im Saale des Gasthofes „zum Hirsch“ zum Besten der Christbescheerung für arme Kinder zu veranstalten und dadurch einen neuen Kunstgenuß, welcher mit vollem Rechte Allen anempfohlen werden kann, den Bewohnern der Stadt und Umgegend zu gewähren. Zu recht zahlreichem Besuch dieser Darstellung wird auch um des edlen Zweckes willen eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Preis für einen Platz im Parterre auf 5 Sgr. und auf der Gallerie auf 2½ Sgr. angesetzt ist.

Starke, Staats-Anwalt.

Schmidt, Pastor prim.

Zum Lagen-Schießen aus Bolzen-Büchsen

auf **Sonntag** und **Montag**, den 11. und 12. d. Mts., um Schweinfleisch, sowie denselben Montag zum **Schweinschlachten** von früh 10 Uhr an, ladet ergebenst ein

N. D. Seifert, Brauermeister in Bertelsdorf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

erlaube ich mir mein vollständig reich sortirtes Lager von
Tuch und Bukskin, Leinwand, Tischzeugen, Handtüchern, Servietten,
Double-Châles, Kleiderstoffen in Seide, Wolle und Halbwole, Cattunen,
Herren-Tüchern, wollenen Herren-Hemden, Westen-Stoffen, seidene
Herren- & Damen-Tüchern und Cravatten, Cachmir-Decken, Regen-
schirmen, Teppichen und Teppich-Stoffen

angelegentlichst zu empfehlen, unter Versicherung streng reeller, wie billigster Bedienung.

Zugleich empfehle ich eine Partie zurückgesetzter Kleider-Stoffe, in Cattun,
Poil de chevre, Barége und Lustre zu wirklich billigen Weihnachts-Preisen.

E. Eisert's Wittwe.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle wieder mein gut assortirtes Lager von
reinen gelben, weissen, weissgemalten, gepressten, decorirten und
bunten Wachsstöcken; sowie bunte Wachs-, Paraffin-, Stearin-, Talg-
Christbaum-Lichtchen zu den billigsten Preisen.

G. Koschwitz. Nikolaisstr. 78/79.

Wilh. Göbel, Markt No. 49,

empfehlte sein Lager von:

**gusseisernen Oefen, Geschirren, Platten, Rosten & Roststäben,
diversen Werkzeugen, Kurzwaaren & Schlössern, Borstenwaaren,
Cigarren & Schnupf-Tabaken,**

zur gütigen Beachtung, unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

Trockenste reine Talgkern-, Palmöl-, Cocos-Palmkernöl-, gelbe
Wachs-, Harzkern-, verschiedenste Fass- und Toiletten-Seifen; sowie
feinste Paraffin-, Stearin-, Talg-, Wachs- und Altarkerzen in allen
Packungen, empfehle im Einzelnen wie Ganzen zu den solidesten Preisen
einer geneigten Beachtung. **G. Koschwitz. Nikolaisstr. 78/79.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle ich mein Lager von allerhand Drechsler-Arbeiten,
als: Tabak- und Cigarrenpfeifen, feine Meerscham- und Bernstein-Cigarrenspitzen,
fein gravirte Broschen und Nadeln von Elfenbein, Spazierstöcke mit geschnitzten Elfenbein-
Ballroß- und Hornfricken, Holz-Spielwaaren, Kleiderständer, Handtuchhalter, Garderoben-
und Schlüsselhalter, sowohl eckiger, als auch ovaler Façon, Spritzen von Zinn, Gummi und
Horn. Auch empfehle ich wieder eine reiche Auswahl von

Herren- & Damen-Kämmen,
und verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

Röder, Drechsler-Meister.

Erbisen, Hirse, Bohnen und Linsen, in schönster Waare, sowie alle Sorten
Nudeln, frischer Sendung, empfiehlt **Gustav Weigt. Richter-gasse.**

Raumburger Straße No. 324 ist eine Wohnung zu vermieten.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.